

Viel bewirkt auf Gemeindeebene

Am 2. Februar 1918, gegen Ende des Ersten Weltkrieges, gründeten zehn Gewerkschafter die SP-Ortssektion. Solidarität mit den sozial Benachteiligten und Arbeitslosen war, ist und bleibt das Hauptanliegen unserer Dorfpartei.

In den Kriegsjahren verarmten viele Familien. Väter mussten lange Militärdienst leisten, ohne Lohnausfallsentschädigung, oder verloren ihre Arbeitsstellen, weil die Wirtschaft schrumpfte. Zudem grassierte eine Grippeepidemie. In dieser Krisenzeit erhielt die Sozialdemokratie in der Schweiz grossen Zulauf. Auch auf dem Land und am Zürichsee wurden immer mehr Sektionen gegründet. So auch am 2. Februar 1918 in Hombrechtikon.

Politisches Gegengewicht

Die Gründerväter nannten als oberstes Ziel die Solidarität mit den Ärmsten im Dorf. Sie wollten auch ein politisches Gegengewicht bilden zu den vielen Bauern und den einflussreichen Fabrikanten. Bereits 1919 wurde Otto Lanz als erster SP-Gemeinderat gewählt. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Sektions-tätigkeit bestand über lange Jahre in der Arbeiterbildung. Namhafte Referenten kamen ins Dorf, und die Gewerkschaften bauten eine eigene Bibliothek auf. In Hombrechtikon

existierte ein SP-Sängerverein und sogar ein eigenes Orchester. Während des Zweiten Weltkrieges waren die Aktivitäten stark eingeschränkt. Die Wehrmänner standen an der Grenze und etliche Mitglieder traten aus der Partei aus, weil sie den Mitgliederbeitrag nicht mehr bezahlen konnten.

Blütezeit der SP im Dorf

Die Blütezeit der Sozialdemokraten in Hombrechtikon begann 1946 und dauerte 32 Jahre. Während acht Amtsperioden sassien drei Vertreter im neunköpfigen Gemeinderat, zudem gehörte der Schulpräsident phasenweise auch zur SP. In dieser Zeit wurde die Wohnbaugenossenschaft Plattenhof gegründet und an einer Gemeindeversammlung höhere Subventionen für den Wohnungsbau beschlossen. Bereits 1949 konnte die zweite Etappe des Plattenhofs realisiert werden, gegen den Widerstand der Bauernpartei. Dank Kostenmiete statt Marktmiete konnten die Mietzinse jahrzehntelang tief gehalten werden. 1966 wurde ein Antrag der SP an der Gemeindeversammlung gutgeheissen, der Bezüger von Ergänzungsleistungen von der Kehrichtgebühr befreite. Gross war in den Siebzigerjahren das Engagement für den Bau des Altersheims und der Alterswohnungen. Grüne Themen wie Abfalltrennung oder Umweltschutz, wie sie von jüngeren Mitgliedern in die Sektion getragen wurden, kamen bei den Älteren nicht gut an.

Protokollbuch der SP Hombrechtikon.



«Zürichsee-Zeitung» vom 2. Mai 1987: SP-Bezirksmaifeier in Hombrechtikon mit SP-Regierungsrätin Hedi Lang.



In den letzten beiden Jahrzehnten engagierte sich die SP vor allem für die erstmalige Einführung der mobilen Jugend- und Gassenarbeit MOJUGA, die gegen den Willen des Gemeinderates und der SVP eingeführt wurde. Zudem galt das Engagement der verstärkten Gewaltprävention an der Schule und der Eröffnung der Kinderkrippe. Verkehrsberuhigung ist weiterhin ein Anliegen der Partei, obwohl eine Tempo-30-Initiative abgelehnt wurde.

Möchten Sie sich in der linken Politik im Dorf engagieren? SP-Präsident Walter Bruderer gibt gerne weitere Auskünfte: Telefon 055 244 28 34 oder wrbruderer@bluewin.ch

Walter Bruderer